

Sehr geehrte Damen und Herren,

infolge der für mich unverständlichen - immer wieder neu veröffentlichten - z. T. anonymen Vorwürfe in Presse und Fernsehfunk gegen meine ehemaligen Kollegen und Kolleginnen der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik möchte ich mich hier äußern.

Mein Name ist Jutta Hoffmann. Ich arbeitete **von 2009 bis 2015** mit viel Freude an der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik. Meine Unterrichtsarbeit bezog sich überwiegend auf den Deutschunterricht der Klassen 5, 6, 7 und 9, Ethik in der Klassenstufe 7 sowie DaZ in allen Klassenstufen bis zum Abschlussjahrgang. Selbstverständlich war ich auch Klassenleiterin von Ballett- und Artistenschülern.

Nach den ersten Vorwürfen gegen die Schulleitung habe ich gedanklich meine letzten Dienstjahre Revue passieren lassen, um die Anschuldigungen bestätigen oder verneinen zu können.

Woran erinnere ich mich?

Während meiner Dienstzeit wurde durch eine Kollegin Ernährungskunde erteilt.

Ich erinnere mich auch, dass eine Schülerin, die sehr dünn geworden war, psychologisch betreut wurde. Ich kann in diesem Zusammenhang sagen, dass die Ballettpädagogen als auch die Klassenleiterin vor allem mit der Mutter verstärkt Gespräche geführt haben. Das Mädchen durfte nicht mehr tanzen – mit der Maßgabe eine entsprechende Ernährung anzugehen.

Aus diesem Grund wurde 2011 im Theatersaal eine Buchlesung durchgeführt – Brigitte Biermann „Engel haben keinen Hunger“ – Katrin L. Die Geschichte einer Magersucht.

Gelernt habe ich an dieser Schule, dass es gilt, wichtige Regeln einzuhalten – wie viel Gewicht sollte eine Tänzerin auf die Waage bringen, damit der Tänzer das Mädels noch heben kann? Und wenn ein Wiegen notwendig ist, dann sollte auch einmal gewogen werden.

Gelernt habe ich auch, dass die drei Stangen im Ballettsaal eine bestimmte Bedeutung für das Erkennen des Könnens der Schülerinnen und Schüler haben. Mitte heißt sehr gut oder gut, die beiden Außenstangen nicht sehr gut oder gut – und wenn ich nicht mehr sehr gut oder gut bin, muss ich an die Seitenstange wechseln.

In meinem ersten Dienstjahr an der SBS habe ich mir die Frage gestellt, ob das nicht zu stressig für die Kinder sein würde und wollte gemeinsam mit ihnen Varianten entwickeln, um ruhiger zu treten. Die Vorschläge, die mit den Kindern diskutiert wurden, wurden sofort negiert.

Da habe ich persönlich feststellen müssen, dass die Kinder diesen Stress selbst wollen. Sie wollen tanzen, sie wollen sich verkleiden, sie wollen auf die Bühne, sie wollen sich messen, indem sie an Wettbewerben teilnehmen, sie wollen diesen Trubel, jeder will der/die Bester/Beste sein.

Und wenn ich mich in die Rolle eines Zuschauers in der Staatsoper versetze... Wen will ich sehen? Die zweite Garnitur oder die Besten? Denn nur für die Besten zahle ich die horrenden Kartenpreise.

Auch der Begriff „Mobbing“ wurde von der Presse erwähnt. In einer 7. Klasse (3. Ausbildungsjahr) gab es eine Gruppierung von Mädchen, die diese Klasse voll im Griff und sich gegen ein Mädchen aus Russland verschworen hatte. Auch hier hat die Schulleitung sehr feinfühlig, aber dennoch resolut

gehandelt. Es wurde ein Projekt mit einer Psychologin verabredet, welches dann sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ich stellte fest:

Die Schülerinnen und Schüler der SBS sind andere Kinder als in einer „normalen“ Schule. Wie komme ich darauf?

Durch meinen Schulwechsel zur Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik lernte ich, die von 1991 bis 2009 in einer Pankower Hauptschule gearbeitet hatte, eine ganz neue Schüler-, Eltern und Kollegenschaft kennen.

In der Hauptschule haben sich die Schüler über eine Drei gefreut – in der SBS haben die Schüler bei einer Drei geweint – vor allem die Ballettschüler*innen. Die Artisten*tinnen wiesen ein natürliches positives Phlegma auf.

In der Hauptschule war an den Wochenenden bei den älteren Schülerinnen und Schülern Party angesagt – wenn ich meine 18-19jährigen DaZ-Schülerinnen und Schüler am Montagmorgen nach ihrem Wochenende gefragt habe, war das etwas ganz anderes – geschlafen, Choreografien angeguckt, Biografien von Weltklassetänzern gelesen usw.

Soweit zur Schülerschaft.

Auch bei den Eltern sind gewisse Unterschiede zu Eltern aus „normalen“ Schulen ersichtlich. Als Klassenleiterin ist man das schulische Bindeglied zwischen Kind und Mutter/Vater, zumal, wenn das Kind noch im Internat wohnt. Ich habe festgestellt, dass sich der Stolz, unsere Schule besuchen zu dürfen, auch auf die Eltern überträgt. Deshalb ist die Enttäuschung dann auch groß, wenn Mädchen oder Jungen die Leistungsüberprüfung nicht bestehen. Aber diese Verfahrensweise zum Schulbesuch bzw. zur Beendigung kennen die Erziehungsberechtigten mit Beginn der Einschulung in unsere Einrichtung. Das wird ihnen in der ersten Elternversammlung mitgeteilt.

Und die Kolleginnen und Kollegen?

Ich kann immer nur vom Zeitraum 2009-2015 an der SBS sprechen. Das Kollegium hat mich sehr freundlich und hilfsbereit aufgenommen. Damals wurde der Unterricht noch im Container erteilt – alles war sehr beengt. Dennoch ließen mir auch die technischen Mitarbeiter – wie Herr Sanderhoff oder die Hausmeister - alle Hilfe zuteil werden, damit ich einen guten Start hatte.

Herr Seyffert habe ich selten gesehen. Verwundert hatte es mich, dass er nicht fest im Stundenplan als Lehrender gesteckt war. Sicher hatte er andere Aufgaben zu erfüllen.

Herr Stabel hat mich in meinen ersten Unterrichtswochen an der SBS mehrmals angesprochen, ob ich mich in der Schule wohl fühle und mir angeboten, im Notfall seine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das war aber nicht nötig.

Ich war von der Arbeitsatmosphäre und den Schülerinnen und Schülern beeindruckt.

Wie ich bereits erwähnt habe, war ich überwiegend für den Deutschunterricht in den Klassen 5 und 6 (heute 1. und 2. Ausbildungsjahr) zuständig. Das war eine wirklich prickelnde Aufgabe. Unsere Neulinge kamen aus allen möglichen Schultypen, aus unterschiedlichen Bundesländern oder gar aus

dem Ausland und nun müssen sie zu einer einheitlichen Gruppe zusammen geführt werden. Ist uns das in einem zweimonatigen Zeitraum gelungen? Was bot sich an? Die Empfindlichkeit unserer Jüngsten in einem ersten Klassenaufsatz zu erfassen.

„Meine neue Schule“

Dazu eignete sich in der 5. Klasse das Thema „Briefe“. Wie gestalte ich einen Briefumschlag, wohin klebe ich die Marke, was ist ein Absender? Und - was soll ich vor allem schreiben?

Diese Briefe wurden wirklich geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich aussuchen, an wen sie schreiben wollen. In einer zweistündigen Klassenarbeit ließen sich die Kinder darauf ein, das zu notieren, was ihnen auf dem Herzen lag.

Das Original mit Umschlag wurde eingesammelt und kopiert. Nach dem Kopieren erhielten die Kinder ihre Unterlagen zurück. Das Original wurde ins Couvert gesteckt, die Briefmarke aufgeklebt und dann sind wir im Unterrichtsgang zum nächsten Briefkasten gegenüber der Schule gegangen – die Funktion der beiden Einsteckklappen erläutert – und die Kinder haben nun ihre Briefe abgeschickt.

Die Kopie wurde von mir korrigiert und dann entsprechend zurückgegeben.

Als Lesende ergab sich bei mir so manches Schmunzeln.

Auf Grund dessen, dass mein damaliger Fachleiter einige Arbeiten verschusselte, habe ich der Vorsicht halber zwei Kopien gezogen, die noch in meinem dicken Ordner Schülerarbeiten stecken.

Ein damaliger Schüler hatte so eine tolle Analyse seiner ersten Unterrichtswochen an der SBS geschrieben, dass ich sie Prof. Stabel mit der Bitte vorgelegt habe, diese zu veröffentlichen.

In Absprache mit dem Schüler, seinen Eltern und seinen Großeltern wurde festgelegt, dass dieser Brief bei Facebook für alle sichtbar gemacht werden kann.

Dies alles fiel mir ein, nachdem ich von den Anschuldigungen gegen die Schulleitung gelesen hatte.

Ich nahm mir also den Ordner, suchte mir die Briefe und überlas jeden einzelnen Brief auf der Suche nach den derzeit vorgebrachten Anschuldigungen.

Im Nachfolgenden habe ich Ihnen Aussagen aus den Briefen notiert. Selbstverständlich ohne Anrede und ohne Absender.

Ursprünglich wollte ich nur wenige Aussagen veröffentlichen, habe mich aber letztendlich doch für diese hohe Anzahl entschieden, um das breite Befinden der damaligen Schülerinnen und Schüler aufzuzeigen.

Jeder Punkt bedeutet ein Brief. Den Ausdruck und den Inhalt habe ich nicht verbessert, lediglich die Rechtschreibfehler und manchmal die Interpunktion.

Fazit:

Ich kann die Anschuldigungen gegen Prof. Stabel und Frau Seike nicht bestätigen.

Aussagen aus Schülerarbeiten zum Thema „Meine neue Schule“ aus den Jahren 2009, 2013, 2014

- ... in der neuen Schule ist es sehr schön; die Lehrerinnen und Lehrer sind sehr nett
- ... es macht Riesenspaß hier in der Staatlichen Artistikschule zu sein, manchmal ist es auch etwas anstrengend; ... es gibt Lehrer, die kann ich gut leiden, aber auch Lehrer, die ich nicht so mag. Einen Wandertag hatten wir auch schon. Der ganze Wandertag hat mir ganz viel Spaß gemacht; ... mir geht es echt gut in meiner neuen Schule ...
- Jetzt bin ich endlich auf dieser Schule, die Schule ist toll...; in der ersten Woche haben alle 5. Klassen Methodentraining gehabt, es war sehr aufregend und anstrengend, aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben unseren Stundenplan bekommen, die Lehrer, Mitschüler und Klassenkameraden sind alle sehr nett ..., Artistik macht ganz viel Spaß. Das einzig Doofe ist, dass wir immer rennen müssen und es so kalt ist. Mir macht das Training bei Herrn A., Herrn P. und Herrn J. sehr viel Spaß. Wir haben am 20. 10. Einen Auftritt vor allen Artistik-Trainern, wir üben jeden Tag dafür, es macht Spaß. Schade, dass du die Aufnahmeprüfung nicht geschafft hast. Ich hoffe, dir geht es in der Die ersten 8 Wochen waren sehr toll.
- Mir geht es sehr toll in der neuen Schule... Wir haben sogar tolle Lehrer oder Lehrerinnen. Wie zum Beispiel unseren Klassenlehrer Herr Sch. oder Frau H. (nicht mehr an der Schule) oder Herr P..
- Die Lehrer oder Lehrerinnen sind sehr nett. Die Schüler sind sehr nett in der Schule.
- Die Schule macht mir hier viel Spaß, weil die meisten Lehrer sehr nett sind und Sport macht mir sowieso Spaß.
- ... jetzt bin ich ja auf der Artistenschule und Artistik macht mir richtigen dollen Spaß, weil ich hier schon richtig viele Dinge gemacht habe und noch machen werde. Weißt du was, erst hatte ich ein bisschen Angst, weil ich nicht wusste, wie die Lehrer waren. Aber alle Lehrer sind hier auf der Schule nett, außer eine Stunde in Geschichte ...
- Unsere Klasse besteht aus ... Alle sind sehr nett. Ich habe schon ganz viele neue Freunde gefunden... Freitag ist unser langer Tag. Nach dem langen Tag bin ich natürlich auch ganz müde. Doch wenn man mit netten Mitschülern in einer Klasse ist, ist es ganz schön.
- Mir geht es prächtig in der neuen Schule... In der neuen Schule ist das Schönste, dass es soooo viel Sport gibt, aber kein Wunder in einer Artistenschule. Unsere Lehrer sind sehr nett. Wir haben auch eine Klassenleiterstunde, da besprechen wir, was uns gefällt, was uns nicht gefällt und so weiter.
- ... das neue Schuljahr hat begonnen, ziemlich anstrengend, aber für dich ist vielleicht alles noch normal, aber bei mir hat sich Vieles verändert. Du weißt ja, dass ich die Schule gewechselt habe, ich habe mir alles hier ganz anders vorgestellt, viel härter, aber hier ist eine gute Stimmung. Meine Lehrer sind nett; aber ist ja auch klar, dass es strenge Lehrer gibt, wie zum Beispiel Herr G. (nicht mehr an der Schule), er ist ziemlich streng, aber auch freundlich und nett. Meine Lieblingslehrer oder –Lehrerinnen sind Frau S., Herr P., Herr Sch., Frau H. und Frau R.
- ... die Schule ist einfach toll, ... Ich habe auch schon tolle Freunde gefunden. Die Lehrer hier sind auch alle sehr nett. Es ist sehr schön und ich werde hier bleiben.
- ... in der neuen Schule ist alles ok... Ich finde die Schule gut und interessant.
- Ich möchte dir über meine neue Schule erzählen... Es macht hier richtig Spaß... Wir haben hier tolle Lehrer. Hier erklären sie alles genau. Ich lerne hier viel besser. .. Und ich hoffe, dass ich es auf dieser Schule schaffe. Und dafür muss ich hart trainieren.
- Wenn man keine guten Noten hat, fliegt man von der Schule...

- Meine neue Schule gefällt mir sehr und ich bin schon eine Weile hier, aber ich schätze, dass Sie das schon wissen, weil Sie ja meine Deutschlehrerin sind und ich finde das toll. Herr Sch. ist ein guter Artistik-Lehrer und als ich ihn getroffen habe, war ich froh. ... Aber es ist hier viel, viel ungewöhnlicher als bei meiner alten Schule, es gibt hier mehr Sport eben, Ordnung usw., aber ich habe kein Problem damit hier zu lernen und anderes.
- Die Schule ist ganz in Ordnung, die Lehrer und Lehrerinnen mag ich auch.
- Bisher gefällt es mir sehr gut. Es ist ganz anders als in der alten Schule, eigentlich auch viel schöner. Aber es ist auch sehr anstrengend... Das Fach hat mir – wie alles andere - sehr gut gefallen ... Aber am besten finde ich das Training mit Herrn Sch., das macht richtigen Spaß... Also im Großen und Ganzen gefällt es mir richtig gut hier ...
- Ich bin sehr froh, dass Herr Sch. mein Lehrer ist... In der Schule macht es mir sehr Spaß, die Klasse ist sehr nett... Es gefällt mir in der neuen Schule sehr gut
- ... die Schule ist viel schöner, größer und sauberer. Wir grüßen uns gegenseitig. Wir haben jetzt auch Artistik und das macht mir viel Spaß. Die Klasse und die Lehrer sind cool und nett...
- Ich liebe diese Schule, hier ist alles viel moderner und macht viel mehr Spaß. Im Internat habe ich mich auch gut eingelebt. Die Lehrer, Erzieher und Kinder sind auch alle total nett. Wir haben viel Sport und lange Unterricht, aber wir lernen viel...
- Die Lehrer sind nett und freundlich. Wenn man an einen Erwachsenen vorbei kommt, muss man „Guten Tag“ sagen. Das finde ich gut, weil man dadurch immer eine freundliche Atmosphäre hat. ... macht mir alles viel Spaß. Artistik ist auch cool. Besonders mag ich die Dehnung...
- Mir macht es hier sehr viel Spaß und ich denke, ich bin hier sehr gut aufgehoben...
- Ich bin auf die Staatliche Artistenschule gewechselt. Es gefällt mir sehr gut. ...Mit den Lehrern und mit dem Unterricht komme ich gut zurecht. Der Unterricht gefällt mir besser als in der alten Schule, weil die Lehrer witzig sind ...
- Wie ihr wisst, habe ich die Schule gewechselt. Diese Schule ist sehr schön, aber der Unterricht ist sehr lang. Der Unterricht macht ziemlich viel Spaß und man kommt in der Schule viel schneller voran...
- Mir hat es schon am ersten Tag sehr gut gefallen. Die Lehrer, Erzieher und Artistiklehrer sind alle sehr nett.
- ... ihr wisst ja, dass ich die Schule gewechselt habe. Aber nur, weil ich auf der neuen Schule meiner Lieblingsbeschäftigung nachkomme. Die neue Schule ist echt schön. ... Alle sind sehr nett, besonders meine Deutschlehrerin...
- In Berlin ist es sehr schön! Die Schule macht großen Spaß ...
- Es geht mir gut! Es ist schön an der Schule hier. Die alte Schule vermisse ich nicht. Im Internat ist alles wunderbar, alle sind sehr, sehr lieb, spielen mit mir, tanzen ... Die Klasse ist toll, besser kann man es sich nicht vorstellen, so lieb wie alle sind...
- Mir gefällt es in der Neuen Schule sehr gut. Ich habe viele neue Freunde gefunden...
- ...mir gefällt es sehr gut an unserer Schule ... Ich wünschte, wir würden für jedes Ballettstück ausgewählt werden. Ich hätte so gern beim „Nussknacker“ mitgetanzt.... Tanze beim „Sommernachtstraum“ mit. Ich bin jedes Mal enttäuscht, wenn ich auf den Plan sehe und keine Sommernachtstraumpromen anstehen. Bist du dann auch immer so traurig?
- In der Ballettschule ist es total schön. Denn wir haben den ganzen Tag Klassisch. Es macht richtig Spaß. Meine Klassischlehrerin heißt Frau H.. Meine Klassenlehrerin heißt Frau H.. Sie sind beide sehr nett. ... die Kinder aus meiner Klasse sind alle nett...

- ...In meiner neuen Schule ist es richtig toll! Wir haben jeden Tag Klassischen Tanz. Deutsch, Tänzerische Darstellung und Künstlerische Gymnastik sind auch sehr lustig. Die Lehrer in der Schule sind auch ganz ok. ... Die Mitschüler sind ganz nett... Das Internat ist auch richtig cool... Die Erzieher unternehmen am Wochenende immer Ausflüge. Wir waren schon ...
- Es ist total toll auf der Ballettschule. Unsere Klassenleiterin ist nett, sie heißt Frau H.. Wir werden im Dezember ein Stück aufführen, es heißt „Der Nussknacker“. Ich bin eine Zweitbesetzung...
- An unserer Ballettschule ist es richtig toll... Ich finde Ballett sehr anstrengend, aber es macht auch Spaß. Meine Lieblingslehrer sind ... Ich finde es gut, dass wir nicht so viele Hausaufgaben aufbekommen ...
- Mir macht es großen Spaß, denn die Lehrer und Lehrerinnen sind alle nett. Es ist ja auch anstrengend, aber meistens macht es Spaß. ... Im Internat ist es auch toll ..., Meine Lieblingserzieherin ist die Frau M., die ist immer ganz nett....
- Ich finde es richtig toll hier in der neuen Schule. In dieser Woche ist mir klar geworden, dass ich mich jetzt richtig für Ballett interessiere.... Dann haben sie entschieden und ich wurde aufgenommen und ich war überglücklich... Und am Samstag Schule, das ist auch schon was, aber inzwischen ist es nicht mehr so anstrengend... Immer, wenn ich am Morgen aufstehe, freue ich mich aufs Neue...
- Mir geht es gut. Ich habe sehr viel Spaß. Das Internat ist irgendwie lustig. Aber manchmal nerven die Erzieher ganz schön doll. Ich habe schon ganz viele nette Freunde gefunden...
- Mir geht es gut in der der Schule, ich habe viele nette Freunde gefunden. ...Wir haben unheimlich viel Ballett, das macht so viel Spaß. Die Lehrer sind auch sehr nett. Außer die aus dem Internat sind nicht so nett, natürlich sind einige auch nett.
- Hier in der Staatlichen Ballettschule ist es sehr schön.
- Im Internat ist es schön... Mir geht es hier sehr gut... Es ist hier sehr schön
- Mir gefällt es hier sehr gut. Alle Schüler und Schülerinnen, alle Lehrer und Lehrerinnen sind sehr nett. Es ist sehr anstrengend, aber es macht auch Riesenspaß...
- Hier ist vieles anders und es ist alles sehr aufregend... Ich finde die Kinder (Schüler) und Lehrer sehr nett ... So eine tolle Schule wie wir, gibt es nur in wenigen Großstädten... Ich gehe jeden Tag gern dahin und es ist einfach ein Traum zu tanzen.
- Wegen den Proben für Nussknacker sind wir gegen halb zwölf zur Schule gekommen. Am nächsten Tag hatten wir zur fünften Stunde Unterricht. Wie gesagt – ich bin im Internat. Es ist dort schön, nur manchmal habe ich Heimweh ... Wie beschrieben, geht es mir gut, aber nicht sehr gut wegen dem Heimweheteufel...
- An der Ballettschule ist es sehr schön. Sie ist ganz anders organisiert als unsere Schule. Es ist sehr anstrengend, macht aber sehr viel Spaß, weil ich freundliche Mitschüler und nette Lehrer habe... Es gibt noch viel mehr zu erzählen, aber das Wichtigste war die Aufführung in der Deutschen Oper. Ich habe als Engel beim Ballett „Nussknacker“ mitgetanzt!
- Hier an meiner neuen Schule ist es sehr schön. Wir fahren oft in die Deutsche Oper, weil jetzt zurzeit das Ballett „Der Nussknacker“ aufgeführt wird.
- In meiner neuen Schule gefällt es mir sehr. ... Die Lehrer sind auch sehr nett ... Ich habe auch viele Freunde gefunden...
- Ich bin ja jetzt in der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik. Es macht viel Spaß und ich habe viele neue Freunde gefunden. Wir machen sehr viel Spaß. Wie es mir gefällt? Es ist zwar sehr anstrengend und ich komme meistens erschöpft nach Hause, aber es macht sehr

viel Spaß. Unser Lehrer heißt Herr V. (nicht mehr an der Schule). Er ist sehr nett und macht viele Späße. In Artistik haben wir auch manchmal mit Frau A.. Dort lernen wir das Dehnen. Es tut sehr weh, aber wenn man Spagat kann, tut es nicht mehr so doll weh. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Klassischer Tanz und Artistik...

- Die Lehrer an unserer Schule sind sehr nett. Vor kurzem sind wir in Artistik auch schon auf den Kugeln gelaufen. Das hat Spaß gemacht. Unser Klassenlehrer ist Herr V.. Er macht immer viele lustige Witze. Wir haben samstags Unterricht, aber das macht mir nichts aus.
- Wie du weißt, bin ich Schüler der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik. Meine Schule sieht einfach himmlisch aus, sie ist auch sehr hell und harmonisch. Unser Klassenlehrer ist immer gut gelaunt und macht oft Scherze. Ich finde es sehr toll, dass wir das Fach Artistik haben, weil wir z. B. auf Kugeln stehen, uns dehnen, oft erwärmen wir uns sogar auf dem Trampolin. Ich habe auch sehr nette Mitschüler und Mitschülerinnen und auch die Lehrer sind sehr nett. Wie geht es dir in deiner Schule? Hast du auch so nette Mitschüler und Lehrer wie ich?
- Ich habe in meiner neuen Schule schon viele neue Freunde gefunden. Die Lehrer sind auch nett. Dass am Samstag Schule ist, macht mir nichts. Eher macht die Schule am Samstag Spaß. Manche Unterrichtstage sind ein bisschen anstrengend.
- Meine neue Schule ist toll, die Lehrer sind alle gut drauf. Ich habe sofort viele neue witzige Freunde gefunden. Das Training macht Spaß, aber manchmal ist es anstrengend.
- ... du weißt, ich lerne jetzt auf einer neuen Schule und mir macht das alles sehr viel Spaß, auch weil meine Klasse sehr nett ist und die Lehrer auch und natürlich meine Freunde. Und mein Artistiklehrer heißt Herr V., er ist sehr nett und witzig.
- Seit dem 19. August besuche ich jetzt diese Schule und ich habe gemerkt, dass ich schnell neue Freunde kennen gelernt habe und dass die Schule mir sehr viel Spaß macht.... Wir fangen mit dem Fach Artistik an, was außerdem mein Lieblingsfach ist. Es macht sehr doll Spaß, aber ist nicht gerade einfach. Wir üben gerade für eine kleine Choreografie. Es macht zwar Spaß, aber wir müssen dauernd die Positionen tauschen, aber so schlimm ist das gar nicht. Aber ohne Aufwärmung geht keine Choreografie und schon gar nicht Artistik....
- ... Es ist sehr schön hier. Ich habe viele neue Freunde und Lehrer kennen gelernt. Alles ist hier ziemlich neu für mich. Wir haben jeden Tag Training, das ist sehr anstrengend, macht aber auch sehr viel Spaß.
- Die Schule macht Spaß, es sind zwar 12 Stunden Sport in der Woche, aber das ist nicht schlimm. Ich habe jetzt auch neue Lehrer kennen gelernt und auch neue Freunde.... Zum Abschluss möchte ich noch sagen, die Schule ist super.
- Die ersten Wochen waren Angewohnheitssache. Doch jetzt habe ich mich daran gewöhnt. Wir müssen dauernd von einem Unterricht zum anderen rennen, denn wir haben nur fünf Minuten. Manche Lehrer sind sehr nett wie Deutsch, Geschichte und Biologie-Lehrerinnen. Ich habe auch einen Lieblingslehrer zum Beispiel mein Mathe-Lehrer, er ist lustig. Mir gefällt es hier in der Schule. Die Lehrer sind viel netter als in ... Artistik macht sehr viel Spaß.
- Ich habe sehr viele Dinge hier gelernt im schulischen Bereich. Am liebsten gefällt mir eine große Überraschung – Artistik.

Ich erkläre hiermit, dass mir alle diese Aussagen in Form von Briefkopien aus den o. g. Jahrgängen vorliegen.

Wünschenswert wäre es, wenn ich mit diesem Text zur Aufklärung der Vorwürfe gegen die Schulleitung beitragen und eine Normalität im Schulbetrieb wieder Einzug halten kann.

Mit freundlichem Gruß

Jutta Hoffmann